

Über die Autoren

LEBRECHT JESCHKE, geboren 1933, studierte von 1952 bis 1957 Biologie in Greifswald und arbeitet seit Abschluß des Studiums am dortigen Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR. 1962 promovierte er mit einer geobotanischen Arbeit über die Insel Rügen. Seit 1957 ist er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter auf den Gebieten Geobotanik, Naturschutz und Florenschutz tätig. Dr. Jeschke ist Vorsitzender des "Zentralen Fachausschusses Botanik" in der Gesellschaft für Natur und Umwelt beim Kulturbund der DDR und Mitglied des Zentralvorstandes dieser Gesellschaft.

Zu seinen wichtigsten Publikationen gehören "Moore in der Landschaft" (gemeinsam mit M. Succow 1986) und "Landschaftsgeschichte der Insel Rügen seit dem Spätglazial" (1986). Außerdem ist er verantwortlich für den im Deutschen Landwirtschaftsverlag herausgegebenen Naturschutzkalender.

HANS-DIETER SCHMIDT, geboren 1927, studierte - nach Abitur 1946 und einer Neulehrertätigkeit von 1946 bis 1949 - an der Berliner Humboldt-Universität zunächst Pädagogik und dann Psychologie. Er legte 1953 sein Diplomexamen ab, promovierte mit einer verhaltensbiologischen Dissertation 1956 zum Dr.rer.nat. und habilitierte sich 1966 mit experimentellen Studien zum menschlichen Entscheidungsverhalten. Im gleichen Jahr wurde er Dozent, und seit 1969 ist er Professor (Lehrstuhl

Entwicklungspsychologie) an der Humboldt-Universität. Er forscht seitdem auf dem Gebiet der Kinderpsychologie und lehrt über Gegenstände der Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie.

Von seinen Buchpublikationen seien genannt: "Allgemeine Entwicklungspsychologie" (1970), "Grundriß der Persönlichkeitspsychologie" (1982) und die populärwissenschaftlichen Werke "Entwicklungswunder Mensch" (gemeinsam mit E. Richter, 1980) und "Schritt um Schritt" (gemeinsam herausgegeben mit B. Schneeweiß, 1985)

MICHAEL SUCCOW, geboren 1941, studierte von 1960 bis 1965 Biologie in Greifswald und war anschließend als Assistent am Botanischen Institut der Universität Greifswald tätig. 1969 bis 1973 arbeitete er als Brigadeführer in einem Meliorationskombinat. 1970 promovierte er zum Dr.rer.nat. mit einer Arbeit über die Vegetation nordmecklenburgischer Flußtalmoore und ihre anthropogene Umwandlung. Seit 1974 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR (anfangs Institut für Bodenkunde, später Bereich Bodenkunde/Fernerkundung des Forschungszentrums für Bodenfruchtbarkeit). 1980 promovierte er mit einer Arbeit über die landschaftsökologische Kennzeichnung und Typisierung der Moore der DDR zum Dr.sc.nat.. 1987 erhielt er die Berufung zum Professor an der AdL der DDR. Von 1987 bis 1989 war er mehrmals zum Auslandseinsatz in Äthiopien, um dort standortkundlich ökologische Grundlagen für den Aufbau von Staatsfarmen zu erarbeiten. Seit 1986 ist er Mitglied der Volkskammer (LDPD)

und arbeitet im Ausschuß für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft. Er ist Mitglied des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Natur und Umwelt und hat zahlreiche weitere Funktionen inne. Ab Januar 1990 ist er Stellvertreter des Ministers im Ministerium für Naturschutz, Umweltschutz und Wasserwirtschaft (Hauptabteilung Ressourcenschutz und Landnutzungsplanung).

Von seinen Buchpublikationen seien genannt: "Naturräumliche Grundlagen der Landnutzung" (zusammen mit D. Kopp und K. D. Jäger, 1982), "Moore in der Landschaft" (zusammen mit L. Jeschke, 1986), "Landschaftsökologische Moorkunde" (1988). Er ist Mitautor in den Titeln "Pflanzenwelt der Erde" (1980) und "Hochgebirge der Erde" (1988).

GÜNTER TEMBROCK, geboren 1918, studierte von 1937 bis 1941 Biologie in Berlin. Er promovierte 1941 mit einem Thema zur Verbreitungsgeschichte eines Laufkäfers.

Nach dem Kriege arbeitete er im Zoologischen Institut der späteren Humboldt-Universität (von 1952 bis 1958 nahm er dort die Geschäfte des Institutsdirektors wahr). Er habilitierte sich 1955 mit einer Arbeit über das Verhalten des Rotfuchses. Im selben Jahr erhielt er die Dozentur für Allgemeine Zoologie, 1961 erfolgte die Ernennung zum Professor (Allg. Zoologie). Er wurde 1965 zum Mitglied der Deutschen Akademie für Naturforscher "Leopoldina" in Halle ernannt und ist heute Mitglied des Senats (Senator). 1969 erhielt er die Berufung zum Ordentlichen Professor für Tierphysiologie (Verhaltensphysiologie) an der Humboldt-Universität. Seit 1975 ist er Korrespon-

dierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR. 1988 wurde ihm von der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Halle der Dr.h.c. verliehen.

Zu seinen wichtigsten Buchpublikationen gehören: "Biokommunikation" (1971), "Tierstimmenforschung" (1977), "Spezielle Verhaltensbiologie der Tiere" (Bd.I 1982, Bd.II 1983), "Verhaltensbiologie" (1987).

KARL-FRIEDRICH WESSEL, geboren 1935, absolvierte von 1952 bis 1954 ein Lehrerstudium in Aschersleben und arbeitete anschließend 3 Jahre als Berufsschullehrer. Von 1957 bis 1962 studierte er an der Berliner Humboldt-Universität Philosophie (unter Einschluß von Mathematik und Psychologie). Er promovierte mit einer Arbeit zum "Kritischen Realismus", seine Promotion B befaßte sich mit philosophischen Problemen der Pädagogik. 1977 erhielt er die Berufung zum Ordentlichen Professor. Er ist Leiter des Bereiches "Philosophische Probleme der Naturwissenschaften" an der Humboldt-Universität Berlin und Leiter des 1983 ins Leben gerufenen interdisziplinären Projektes "Biopsychosoziale Einheit Mensch".

Zu seinen wichtigsten Publikationen gehören die Bücher "Kritischer Realismus" (1971), "Philosophie in Pädagogik und Praxis" (1975) und "Philosophische Entwicklungstheorie" (gemeinsam mit Herbert Hörz, 1983).